

**Zeitschrift:** Verhandlungen der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Science Naturali

**Herausgeber:** Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften

**Band:** 20 (1835)

**Nachruf:** Steinmüller, Johann Rudolf

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

un bon et utile Citoyen, et, sans doute, à plusieurs de vous, Messieurs, un ami précieux et digne de sincères regrets.

Vevey le 29. Mai 1835.

GUISAN, Dr. Med.

e. J. R. STEINMÜLLER.

Johann Rudolf Steinmüller war geboren zu Glarus am 11. März 1773 in einer Familie, die schon seit mehreren Generationen dem geistlichen und dem Lehrerstande angehörte. Auch er widmete sich der Theologie und nach vollendetem Gymnasial-Unterricht begab er sich für seine akademischen Studien nach Tübingen, dann nach Basel, woselbst er 1791 ordinirt wurde. In sein Vaterland zurückgekehrt und für einige Zeit mit Privatunterricht beschäftiget, trat er nun als Seelsorger auf, wurde zuerst an die Pfarrei Mühlhorn, dann auf die von Kerenzen und Gais, endlich 1805 nach Rheineck berufen, von welchem Zeitpunkt an er dem K. St. Gallen angehörte und für denselben vorzüglich im Schul- und Erziehungsfach eifrig thätig war, daher ihm auch in Anerkennung seiner Verdienste im Jahr 1818 das Kantonsbürgerrecht von der obersten Behörde, so wie von der Stadt Rheineck das Gemeindsbürgerrecht geschenkt wurde. Neben dem theologischen und pädagogischen Fache, hatte er sich auch der vaterländischen Naturgeschichte gewidmet und sie

verdankt seinem Scharfsinn und seiner trefflichen Beobachtungsgabe manche Bereicherung und Berichtigung. Er unternahm gemeinschaftlich mit seinem Freund Ulysses von Salis-Marschlins im Jahr 1806 eine fast ausschliesslich der schweizerischen Naturkunde, vornehmlich der genaueren Kenntniss der Alpen gewidmete Zeitschrift, unter dem Namen der **Alpina**, wovon bis 1809 vier Bände erschienen und er setzte sie später unter dem Titel: **neue Alpina**, eine Schrift der schweizerischen Naturgeschichte, Alpen- und Landwirthschaft gewidmet von 1821 — 27 allein fort. In dieser legte er seine eignen Arbeiten als **Zoolog** und vorzüglich als **Ornitholog** nieder. Seinen Nachforschungen verdankt die Naturgeschichte eine vollständigere Kenntniss mehrerer Alenvögel, namentlich des Bartgeiers (*Gypaetus barbatus*), der Alpenkrähe (*Corvus Pyrrhocorax*), des Schneehuhns (*Tetrao lagopus*), der Fluelerche (*Accentor alpinus*), des Schneefinks und des Citronenfinks (*Fringilla nivalis et citrinella*), sowie auch einiger **Zugvögel**: als des Mauerseglers (*Hirundo apus*) und des gemeinen Storhs (*Ciconia alba*). Unser Kollege hatte sich auch eine schöne ornithologische Sammlung angelegt, die aber leider wegen vernachlässigter Besorgung bereits wieder ihrer Zerstörung entgegeneilt.

Er war einer der Stifter der St. Gallischen naturwissenschaftlichen **Gesellschaft**, hatte besonders in den ersten Jahren ihrer Stiftung thätigen Anteil an ihren Verhandlungen genommen und ihr verschiedene wichtige naturhistorische und landwirthschaftliche Beiträge geliefert.

Schon im Jahr 1816 wurde er Mitglied der allgemeinen schweizerischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft, und in ein Paar Versammlungen derselben hielt er Vorträge. — Besonders ausgezeichnet waren die Verdienste des Verewigten, die er sich durch Stiftung der Gesellschaft für Landwirthschaft, Künste und Gewerbe des K. St. Gallen erworben. Aber er war nicht blos ihr Stifter, sondern ihr beständiger Vorsteher während beinahe 15 Jahren und er leitete mit unermüdetem Eifer alle Geschäfte derselben, sowie er auch, nachdem er früher schon geschätzte Beiträge zur Kenntniss der schweizerischen Alpenwirthschaft herausgegeben, in den letzten Jahren noch das periodische Blatt: „Zeitung für Landwirthschaft und Gewerbe“ gründete, das nun von der vereinten St. Gallischen Gesellschaft für Naturkunde, Landwirthschaft und Gewerbe fortgesetzt werden wird. — Nicht weniger rühmlich als die bisher erwähnten, waren die Verdienste des Vollendeten um das öffentliche Schul- und Erziehungswesen und ganz vorzüglich um die Bildung geschickter Schullehrer durch von ihm veranstaltete Schullehrerkurse. Als vieljähriger Schul-Inspektor und Mitglied des evangelischen Erziehungsrathes hatte er diesen Fächern während einer Reihe von Jahren seine besten Kräfte gewidmet, und in der neuesten Zeit ward er noch in Würdigung seiner Verdienste auch um das Kirchenwesen von der evangelischen Geistlichkeit des Kantons zu ihrem Vorsteher oder Antistes ernannt. —

Nach einer solchen schön und seegenreich durchlaufenen Bahn, endete unser Kollege sein Leben am 28. Februar dieses Jahres nach vorausgegangenem

hestigen Fieber mit Blutverlusten und darauf erfolgten arthritischen und hydropischen Leiden in einem Alter von nicht vollen 62 Jahren. Sein lebhafter Geist, sein Feuereifer für alles Gute, Schöne und Nützliche, seine beredte, gemüthliche und geistige Darstellungsgabe, seine ganze Persönlichkeit werden noch lange in freundlicher Erinnerung fortleben bei allen denen, die ihn persönlich kannten, sowie seine Schriften ihm als Naturforscher und Volkslehrer ein bleibendes Denkmal sichern. Auch uns verehrte Kollegen! sei das Andenken an den Verewigten, an welches sich so viele Vorzüge und Verdienste knüpfen, ermunternd und unvergesslich!

Dr. M. ZOLLIKOFER.

---

f. SAMUEL STUDER.

Samuel Studer von Bern, Dr. Philos. et Theol., gewesener Professor der praktischen Theologie und oberster Dekan des Kantons Bern, Mitglied der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft, der naturforschenden Gesellschaften in Bern, Zürich und Genf, und der Wetterauischen Gesellschaft.

Geboren den 18. November 1757;

Gestorben den 21. August 1834.

Die Jugendjahre des Verstorbenen fielen in den für Berns Kulturgeschichte wichtigen Zeitraum des vorigen Jahrhunderts, da höhere Achtung und reger Sinn für wissenschaftliche Bildung und Thätigkeit, sowohl in den oberen, als mittleren Klassen der Bürgerschaft festen Grund zu fassen versprachen. Der junge Studer